

# Jenfelder Au - Quartier mit Weitsicht



## Attraktive Eigentumswohnungen am Quartierseingang



Zielsetzung der Jenfelder Au ist ein Quartier der Einheit in Vielfalt. Auf dem südlichen Grundstück im Eingangsbereich des Quartiers Jenfelder Au von der Jenfelder Allee kommend werden mit Blick auf den Kuehnbachteich verschiedensten Lebenssituationen gerecht werdende, ansprechende Eigentumswohnungen entstehen. Die Flächen wurden von der Freien und Hansestadt Hamburg nach einem Ausschreibungsverfahren an die Behrendt Wohnungsbau KG (GmbH &

Co.) anhand gegeben. Die Bauherren haben Ende 2012/2013 in Abstimmung mit dem Bezirksamt Wandsbek ein konkurrierendes Gutachterverfahren zur hochbaulichen Gestaltung durchgeführt. In der Jurysitzung im Januar 2013 wurde der nebenstehend dargestellte Entwurf des Büros Renner Hainke Wirth Architekten aus Hamburg ausgewählt. In dem 4 und in Teilen 5-geschossigen Gebäude sollen rund 35 Eigentumswohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und Wohnungsgrößen von 50 bis 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche realisiert werden. Kontakt:

Behrendt Wohnungsbau KG (GmbH & Co.)  
Tel. (040) 380219-0  
info@behrendt-wohnungsbau.de  
www.wo-wollen-wir-wohnen.de.

## Entwurf für das Wohnprojekt Jenfelder Au



Am 05.06.2013 fand die Jurysitzung zum Gutachterverfahren des Wohnprojekts Jenfelder Au statt. Aus den Entwürfen der drei eingeladenen Architekturbüros ging das Büro Zweitraum – Büro für Architektur als Sieger hervor.

Das Konzept von Zweitraum überzeugte die Jury insbesondere durch die Gliederung und Skulpturalität des Baukörpers, die einen guten Übergang von der urbanen Quartiersmitte zu den umliegenden Stadthäusern schafft und sich gut in den

städtebaulichen Entwurf von West8 einfügt. Auch die hochgezogene Sockelzone, die dem Erdgeschoss einen privaten Charakter verleiht und gleichzeitig zu einer Aneignung des Straßenraums einlädt sowie die wirtschaftliche Tiefgarage trugen zur Entscheidung bei.

Die Baugruppe freut sich nun mit den Architekten von Zweitraum in die konkrete Planung ihres neuen Zuhauses einsteigen zu können und sucht dafür weitere Mitglieder, die gemeinsam planen, bauen und wohnen wollen.

Weitere Informationen gibt es bei Frau Funk, Conplan GmbH  
Tel. (040) 53276802  
funk@conplan-gmbh.de

## Ausgabe 3

Juni 2013

## Ansprechpartner

Erstkontakte für die Vermarktung:

Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen  
Tel. (040) 428 23 - 4058

Behörde für  
Stadtentwicklung und Umwelt  
Agentur für Baugemeinschaften  
Tel. (040) 428 40 - 2333

Hamburgische Gesellschaft für  
Wirtschaftsförderung mbH  
Tel. (040) 22 70 19 - 0

Auskünfte zum städtebaulichen  
Konzept:

Bezirksamt Wandsbek  
Tel. (040) 428 81-3032

Informationen zum HAMBURG  
WATER Cycle®:

HAMBURG WASSER  
Tel. (040) 7888 88126

## Impressum

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Wandsbek  
Dipl.-Ing. Architektin, Bauass.  
Ramona Goebel  
Fachamt Stadt- und  
Landschaftsplanung  
Am Alten Posthaus 2,  
22041 Hamburg  
Tel. (040) 42881 3032

Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de  
www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au

# Jenfelder Au - Quartier mit Weitsicht



## Ausstellung im Quartier



Am 22.04.2013 eröffneten (v. re.) Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek, IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg und Thomas Schuster, Leiter Immobilienmanagement des Landesbetriebs Immobilienmanagement und Grundvermögen, sowie Christian Günner und Dr. Kim Augustin, beide HAMBURG WASSER, die Ausstellung „Stadtquartier Jenfelder Au“ im Rahmen des IBA-Präsentationsjahres 2013, die Einblicke für Jedermann bieten soll.

Mit großem Quartiersmodell und Info-Skulptur zum HAMBURG WATER Cycle informiert die Ausstellung über den Modellstadtteil auf der Fläche der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne mit zukünftig 770 Wohneinheiten sowie Gewerbeflächen, neuen Parks und Gewässern. Hier verbindet sich eine ganzheitliche Stadtentwicklung mit einer innovativen Abwasserentsorgung und Energieversorgung sowie hoher Gestaltungs-, Wohn- und Aufenthaltsqualität.

Jeweils sonntags (bis 27.10.2013) zwischen 14 und 18 Uhr ist der Ausstellungsraum in einem der denkmalgeschützten Bestandsgebäuden öffentlich zugänglich. Zugang über Wilsonstraße (Ausschilderung vorhanden). Eintritt frei. Darüber hinaus bietet die IBA Hamburg GmbH Führungen an (s. Termine).

## Fortschritt der Erschließungsmaßnahmen



Seit im Jahr 2010 die ersten Arbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne angefangen haben, ist schon einiges passiert. Anfänglich erfolgten die umfangreichen Abbrucharbeiten und die Kampfmittelbeseitigung. Hierbei musste die gesamte Fläche aufwendig sondiert werden und es ist auch einiges an Munition, Schusswaffen, Blindgängern etc. gefunden und entsorgt worden. Anschließend wurde das Gelände grob modelliert, indem z.B. die Wasserbecken ausgehoben wurden. 2012 sind dann die ersten Baustraßen hergestellt worden. Die Straßen rund um die

Wasserbecken und auch die zukünftige Gewerbestraße von der Charlottenburger Straße aus, sind mit einer Schottertragschicht versehen worden.

Im Mai 2013 sind die Arbeiten des Wasserbaus angefangen. Hierbei werden die Wasserbecken abgedichtet und eine Randeinfassung aus Betonfertigteilen eingebaut. Gleichzeitig wird eine große Ablaufleitung quer über das Gelände vom Graben entlang der zukünftigen Gewerbestraße bis zum Kuehngraben verlegt, für die große Baugruben ausgehoben werden müssen. Ab Sommer 2013 werden dann die ersten Leitungsträger auf der Baustelle aktiv und neben Abwasser- und Wärmeleitungen, werden auch Kabel für Strom und Telekommunikation verlegt. Die Arbeiten gehen somit stetig voran und gerade die Herstellung der Wasserbecken wird für eine erste optische Aufwertung des Gebietes sorgen.

## Führungen

09.06., 25.08. und 22.09.2013  
jeweils 15.30 Uhr:  
Führungen der IBA Hamburg unter Mitwirkung von HAMBURG WASSER durch die Ausstellung „Stadtquartier Jenfelder Au“ und das Gebiet.  
Festes Schuhwerk erforderlich.  
Treffpunkt: Eingang Wilsonstraße  
Kontakt: IBA Hamburg GmbH, Hans Lied,  
Tel. (040) 226 227-223,  
Hans.Lied@iba-hamburg.de



## Pilotprojekt im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)  
[www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de](http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de)

## Referenzprojekt der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg

IBA Hamburg GmbH  
Am Zollhafen 12  
20539 Hamburg  
[www.iba-hamburg.de](http://www.iba-hamburg.de)

Besuchen Sie uns auch im Internet!  
[www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au](http://www.hamburg.de/projekt-jenfelder-au)



Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie eine formlose Email an [Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de](mailto:Ramona.Goebel@wandsbek.hamburg.de).



## Jenfelder Au – Quartier mit Weitsicht



### HAMBURG WATER Cycle®: Unterdrucktoiletten im Test



Toilettentalk:  
Zhiqiang Li (re.)  
von HAMBURG  
WASSER mit  
Maximilian Graf  
von Behrendt  
Wohnungsbau

### Ansprechpartner

Projektkontakt:

Anne-Katrin Skambraks  
HAMBURG WASSER  
Billhorner Deich 2  
20539 Hamburg  
anne-katrin.skambraks@  
hamburgwasser.de



Planung und Bau des HWC gefördert durch:

LIFE+Programm  
der Europäischen  
Gemeinschaft



Für den Betrieb des HAMBURG WATER Cycle® (HWC) werden alle Wohnungsneubauten in der Jenfelder Au mit Unterdrucktoiletten ausgestattet, um Schwarzwasser separat abzuleiten und in Energie umzuwandeln. Für die künftigen Bauherren hat HAMBURG WASSER alle in Deutschland am Markt verfügbaren Unterdrucktoiletten geprüft und bietet Investoren individuelle Beratung zum Einbau und Betrieb der Unterdrucksysteme. Wir sprachen mit Architekt Mark-Oliver Abend von Behrendt Wohnungsbau an der Test-Station.

Behrendt Wohnungsbau gehört in der Jenfelder Au zu den ersten Investoren. Warum engagieren Sie sich gerade hier? Ausschlaggebend war für uns der Standort in Jenfeld. Wir freuen uns über das neue Quartier, da wir mit diesem Bauvor-

haben unser Angebot ergänzen können. Wir werden dort 30 Eigentumswohnungen bauen.

Wo liegen bei der Realisierung des HWC die Herausforderungen für den Wohnungsbau?

Eine Herausforderung sind die Spülgeräusche der Toiletten. Wir halten das Projekt für sehr sinnvoll und sorgen beim Bau für optimalen Schallschutz: Wir achten auf sorgfältig verlegte Rohrleitungen und richten die Wände auf die Besonderheiten aus – die Toiletten werden schallentkoppelt in einem Extra-Raum gebaut, ähnlich wie Gäste-WCs.

Wie schätzen Sie die Akzeptanz des neuen Abwasser- und Energiekonzeptes HWC auf Seiten der künftigen Bewohner ein?

Viele Interessenten legen Wert auf einen nachhaltigen Lebensstil; sie werden ein ressourcenschonendes Abwasserkonzept begrüßen.

Wie bewerten Sie den Nachhaltigkeitsaspekt des Quartiers?

Die Wasserpreise werden langfristig steigen. Mit modernen Unterdrucktoiletten-Systemen kann so Geld gespart werden. Wir sind gespannt, ob der Gewinn durch die Energie-Rückgewinnung auf lange Sicht die Investition in die innovativen Anlagen auffängt.



Modernste Technik für Unterdrucktoiletten-Systeme